

## Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer

### Mit Munitionsbelastung der Meere befasst

- Jahr 2015
  - April 2015,
  - Bonn
  - Hannover
  - März 2015, Kiel
- Rückschau 2015
  - März 2015, Eckernförde
  - Februar 2015, Bad Kissingen
  - Januar 2015, Brüssel
  - Jahr 2014
  - Jahr 2013
  - Jahr 2012
  - Initiativen und Termine

#### Jahr 2015

##### April 2015,

##### Bonn

Termin: 22. und 23. April 2015, Submerged - the HELCOM Expert Group on Environmental Risks of Hazardous Submerged Objects: 2. Sitzung, in Bonn

##### Hannover

Termin: 13. bis 17. April 2015 - Munition als Thema der Hannover-Messe vom InwaterSolutions maritime Technik und Forschung auf der HANNOVER MESSE 2015

##### März 2015, Kiel

Kick-off Conference of Maritime Stakeholders' Platform in the Baltic Sea Region, Kiel, Germany, 26-27 March 2015

#### Rückschau 2015

##### März 2015, Eckernförde

Vortrag beim Rotary-Club Eckernförde am 10. März 2015

##### Februar 2015, Bad Kissingen

Fachtagung der DFAB GmbH, am 23. und 24. Februar: Fachtagung DFAB gGmbH 2015

##### Januar 2015, Brüssel

Lunchtime Briefing am 28.01.2015, auf Einladung Heidi Hautala, MEP  
 „Munitions in the Sea – What future for discarded weapons in Europe's coastal seas and oceans?"

Euro-Reporter: [EU urged to clear seas of discarded munitions](#)

## Jahr 2014

### Dezember 2014, Dresden

[Sprengschule Dresden - Programm der 11. Fachtagung Kampfmittelbeseitigung am 11. und 12. Dezember 2014](#)

### November 2014, Kiel

Treffen der Projektgruppe Munition des [Maritimen Clusters Norddeutschland](#) zur ersten Projektgruppensitzung.

Termin	19. November 2014 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort	Technischen Universität Hamburg-Harburg
Referenten	Peter Bodes (Feuerwehr Hamburg) Dieter Guldin (SeaTerra GmbH)

### Oktober 2014, Kiel

Status- und Strategietagung des Nationalen Masterplans Maritime Technologien – [NMMT](#)

Termin	30. und 31. Oktober 2014
Ort	Haus der Wirtschaft, IHK zu Kiel

Die Status- und Strategietagung ist eine Veranstaltung des Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und des Landes Schleswig-Holstein in Kooperation mit den Verbänden DHyG, GMT, SOW, VDMA und VSM.

Der Nationale Masterplan Maritime Technologien (NMMT) hat sich als ein zentrales Instrument der maritimen Koordinierung in Deutschland etabliert. Er hat dazu beigetragen, die zunehmend wichtige strategische Rolle der maritimen Industrie, Meerestechnik und maritimen Technologien unter anderem für die Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Nahrungsmitteln deutlich zu machen.

### September 2014

Hamburg





Fachgruppentreffen Maritime Wirtschaft Offshore Wind,  
24.09.2014 in Hamburg Maritimes Cluster  
Norddeutschland - Geschäftsstelle Niedersachsen

Am 24. September waren knapp 70 Teilnehmer der Einladung des Maritimen Clusters Norddeutschland zum Fachgruppentreffen Maritime Wirtschaft Offshore Wind nach Hamburg gefolgt. Bei dem Fachgruppentreffen im Rahmen der Messe WindEnergy stand das Thema „Munition – Altlasten im Meer“ im Vordergrund. Vorträge der Tagung

- die Netzanbindung und Munition in der Nordsee,
- die Kampfmittelräumung Offshore,
- das Munitionskataster Meer Schleswig-Holstein und
- die Erfassung und Analyse von Munitionsbelastungen in Nord- und Ostsee.

Sieseby

Vortrag mit Präsentationen über "Munition im Meer vor Schwansen":

Termin	25. September 2014 ab 19:30 Uhr
Ort	<b>Feuerwehrgerätehaus Sieseby</b>
Referent	Uwe Wichert

Hamburg

Bei dem Fachgruppentreffen "Maritime Wirtschaft Offshore Wind" im Rahmen der Messe WindEnergy in Hamburg steht das Thema „Munition – Altlasten im Meer“ im Vordergrund; Gastgeber Maritimes Cluster Norddeutschland.

Termin	24. September 2014 von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort	<b>Congress Centrum Hamburg (CCH)</b> , Raum Marseille 1 Am Dammtor / Marseiller Str., 20355 Hamburg
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ David Scharte, TenneT</li> <li>■ Jan Kölbel, Boskalis-Hirdes EOD Services</li> <li>■ Jann Wendt, EGEOS</li> </ul>

Damp

Vortrag mit Präsentationen über "Munition im Meer vor Schwansen":

Termin	10. September 2014 ab 19:30 Uhr
Ort	<b>Feuerwehrgerätehaus Damp</b> Florianweg 1, Damp-Vogelsang
Referent	Uwe Wichert

Eckernförde





Vorführung des Films "Versenktes Gift - Wie Chemiewaffen Das Meer verseuchen" von Nicolas Koutsikas im Rahmen von GREEN SCREEN:

Film	<u>Nicolas Koutsikas: Versenktes Gift, wie Chemiewaffen das Meer verseuchen; Youtube (88 Min.)</u>
Termin	Samstag, 06. September 2014, 11:30 Uhr
Ort	<b>Turnhalle</b> der Willers-Jessen-Schule Kieler Straße 59, 24340 Eckernförde

Der Film hat den GREEN SCREEN Preis in der Kategorie "Green Report" gewonnen, der mit 1.000 € dotiert ist.

In diesem Jahr werden die Eckernförder Gespräche des GREEN SCREEN Festivals die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf ein ansonsten eher verborgenes Problem zu lenken versuchen: Strandfunde von Schießwolle und weißem Phosphor sowie Senfgasklumpen in Fischernetzen. In der Ostsee und vielen anderen Teilen des Weltmeeres lagern enorme Mengen nicht nur konventioneller, sondern auch chemischer Waffen, die dort allmählich korrodieren.

Zur Einführung werden Ausschnitte aus dem Film "Versenktes Gift - Wie Chemiewaffen Das Meer verseuchen" von Nicolas Koutsikas gezeigt. Die ARTE-Dokumentation steht auf Youtube: Nicolas Koutsikas: Versenktes Gift, wie Chemiewaffen das Meer verseuchen; Youtube (88 Min.)

Termin	Mittwoch, 3. September 2014, 19:00 Uhr
Ort	<b>Galerie 66</b> (ehem. Bauschule) Kieler Straße 78 24340 Eckernförde

Auf dem Podium vertreten Experten der internationalen Arbeit mit HELCOM: Chemical Munitions Dumped in the Baltic Sea (2013), des CHEMSEA-Projekts und der Landesregierung Schleswig-Holstein das Thema; Moderation: Ralf Hohenschurz-Schmidt.

## Juni 2014

Kiel



Jens Sternheim bei seinem Vortrag im GEOMAR am 15. April 2014 Claus Böttcher, 2014

Am 11. Juni 2014 wurden die internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Helmholtz Ocean System Science and Technology Transatlantic Graduate Research School über die Munitionsbelastung der Meeresgewässer

und dem Umgang der Staaten mit dem Problem informiert. Im Mittelpunkt des Vortrages standen der deutsche Bericht aus dem Jahr 2011 und die Arbeit von HELCOM (veröffentlicht im Jahr 2013). Weil das Meer Erforschende zur Risikogruppe für ungewollte Munitionskontakte gehören, ergänzten Empfehlungen zur Vorbeugung den Vortrag.

#### Transatlantische Sommerschule am GEOMAR

Lübeck

Die Freie Hansestadt Lübeck, gelegen an der Trave und Tor zur Ostsee ist vom **2. bis zum 4. Juni** Gastgeber des **Hydrographentages**. Drei Tage lang werden nationale und internationale Fachleute neueste Entwicklungen aus allen Bereichen der Hydrographie und der marinen Geoinformation diskutieren und sich über aktuelle Trends in der Gerätetechnik und über hydrographische Dienstleistungen informieren.

Den passenden Rahmen für die Veranstaltung werden die **media docks** geben - ein modernes Veranstaltungszentrum in historischer Umgebung. Am 2. Juni 2014 wird es unter anderem um Munition im Meer gehen.

#### Hydrographentag 2014 - Konferenz für Hydrographie und marine Geoinformation

#### **Mai 2014, Halifax [CD]**

Eine ganze Woche geht es Ende Mai 2014 in internationalen Rahmen um die Munitionsbelastung der Meeresgewässer der Erde.

Aus der Initiative des internationalen Dialogs heraus werden

- am 26. und 27. Mai eine Tagung zum NATO-Projekt MODUM,
- am 28. und 29. Mai der 5. Internationale Dialog (IDUM 5) und
- am 30. Mai eine Ausstellung der einschlägigen Branchen stattfinden.

#### **April 2014**

April 2014, Damp (Krs. RD)

Öffentlicher Vortrag "Munition im Meer vor der Küste von Schwansen" im Amt Schlei-Ostsee.

Referent	Uwe Wichert, Bund-Länder Expertenkreis
Termin	29. April 2014, 19:30 Uhr
Ort	<b>Verwaltungsstelle Damp des Amtes Schlei-Ostsee</b> Ortsteil Vogelsang-Grünholz (Auf der Höhe 16, 24351 Damp)

Geomar, Kiel

„Kriegserbe Munition im Meer“ wird das Thema der Vortragsreihe WissenSchaffen des GEOMAR sein, am Dienstag, **15.04.2014**, von **10 bis 11 Uhr**. Der Ort des Vortrages: **Hörsaal des GEOMAR, Standort Ostufer**, Wischhofstraße 1-3, 24148 Kiel.

Ostsee-Info Center, Eckernförde

Für Menschen, die Menschen am Strand betreuen, fand eine Veranstaltung Gefährliche Funde am Strand - Munition als Erbe der Weltkriege in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband ( Schleswig-Holstein.NABU.de - Meeresschutz: Munitionsaltlasten statt.

Inhalte:

- Was tun, wenn ein rostiges Metallteil plötzlich am Strand liegt?

- Wie wird fachgerecht geholfen, wenn sich ein vermeintlicher "Bernstein" aus Weißem Phosphor entzündet?
- Wie sieht " Schießwolle 39" aus, wenn sie nach 70 Jahren auf dem Meeresgrund an den Strand gerät?
- Wie unterscheidet man "Donnerkeile" von "Schießpulver"?

Tagungsdokumentation 08.04.2014: Gefährliche Funde am Strand – Munition als Erbe der Weltkriege

### **März 2014, St. Petersburg [RUS]**

Im Rahmen der "Baltic Sea Days" des XV. International Environmental Forum (**19. bis 21. März 2014**), werden sich Vertreter der Wissenschaft, der Verwaltungen und der Medien im russischen Sankt Petersburg über Meeresschutzthemen der Ostsee austauschen.

Am Nachmittag des 20. März sind CHEMSEA und HELCOM eingeladen, über ihre neusten Arbeitsergebnisse zu informieren.

### **Februar 2014**

Bad Kissingen

Der Bund der Feuerwerker und Wehrtechniker e.V. wird seine Fachtagung 2014 am **24. und 25. Februar 2014** in Bad Kissingen abhalten. Der 3. Tagungsblock wird sich mit dem Thema "Munitionsbelastung der Meeresgewässer" befassen.

arte TV

Der Dokumentarfilm "Versenktes Gift" spürt die weltweiten Deponien auf und geht dem Risiko einer chemischen Verseuchung mit bisher kaum abschätzbaren gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen nach. Link zur Dokumentation aus den Seiten von Arte: Versenktes Gift: Wie Chemiewaffen das Meer verseuchen; Dienstag, 25. Februar um 20:15 Uhr (88 Min.)

Zum Nachschauen bei Youtube: [\[LINK\]](#)

Kiel

Installation und Netzanbindungen von Offshore-Windparks, Munitionen in den Meeren – eine Übersicht über die Altlastensituation sowie Altlasten in den Meeren und der Lösungsbeitrag der maritimen Technologien sind Thema am **4. Februar 2014**, im Kieler Wissenschaftszentrum KiWi, mehr

### **Warschau [PL]**

In den Räumen der polnischen Militär-Universität in Warschau hat am **13. Februar 2014** die Abschlusskonferenz des europäischen Verbundforschungsvorhabens CHEMSEA stattgefunden.

### **Jahr 2013**

#### **Dezember 2013**

Den Haag

Auf Initiative des "Internationalen Dialogs" IDUM fand am 3. Dezember eine weitere Begleitveranstaltung "Chemische Munition im Meer" in die Räume der OPCW statt.

## Kappeln

Am 2. Dezember 2013 veranstaltet der Nautische Verein in Kappeln einen Vortragsabend zum Thema. Beginn wird 20:00 Uhr sein, Restaurant Cameo (Am Hafen 5, 24376 Kappeln).

## Heide und Husum

Weiter lassen sich die Kuratorien des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland über die Arbeit des Bund-Länderausschusses Nord- und Ostsee, Expertenkreis Munition im Meer, informieren.

## November 2013

### Hamburg

Anlässlich der Jahresfortbildung der Beamten der Wasserschutzpolizeien aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein informierte das Projekt zum Stand der Erkenntnisse.

### Berlin

In den Räumen der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund wird es am 12.11.2013 um den Schutz der Meeresumwelt gehen. Unter der Leitung einer professionellen Moderation werden aktuelle Projekte vorgestellt werden, so auch die Belastung der Meeresgewässer mit Munition, Sprengstoff und Waffen.

Anlass dazu gibt die Vorstellung des Maritimen Aktionsplans der schleswig-holsteinischen Landesinitiative "Zukunft Meer".

## Oktober 2013, Hamburg

Im Rahmen des regulären Treffens des Forums Offshore Windenergie und Umweltschutz ( FOWEUM ) lassen sich die Mitglieder über die Situation bezüglich der Belastung der Meere mit Kampfmitteln informieren. Dabei wird die Rolle der Nationalen Meldestelle für Ereignisse mit Fundmunition ( Informationen in englischer Sprache ) eine wichtige Rolle spielen.

Der Kongress " The Future of Operational Oceanography 2013 " des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gab in Hamburg den Rahmen für eine Posterausstellung. Ausgestellt wurde das Informationsposter des Expertenkreises im Rahmen der Bund-Länderzusammenarbeit und der Jahresbericht 2012 der Arbeitsgruppe lag aus.

## Juli 2013

Den Haag: Konferenz zu Technologien

Der internationale Dialog "IDUM" hat am 15. Juli 2013 seine zweite Begleitveranstaltung bei der Organisation zum Verbot chemischer Waffen in Den Haag (Niederlande) abgehalten:

Nach einer ersten Veranstaltung im April 2013 zu allgemeinen Fragestellungen zu im Meer versenkten chemischen Waffen lag der Schwerpunkt dieser zweiten internationalen Konferenz auf den für eine Bergung verfügbaren Technologien. Eine Bergung und Beseitigung solcher Munition aus Meeren, Seen und Flüssen kann erforderlich werden, zum Beispiel wenn die verrosteten Behälter gefährliche Inhaltsstoffe an die Umwelt abgeben. Die Entwicklungen aus dem Bereich der offshore Öl- und Gasgewinnung lassen sich teilweise auf das Aufgabenfeld übertragen. Die Regierungen von 23 Vertragsstaaten der internationalen Konvention zum Verbot chemischer Waffen nahmen an der Sitzung teil.

Mehr Informationen unter 2nd side event auf der Homepage von IDUM:

[www.underwatermunitions.org](http://www.underwatermunitions.org)

### Konferenz zur Gefahrenabwehr

Vom 3. bis 5. Juni 2013 haben die am europäischen Projekt CHEMSEA beteiligten Institute ihre Empfehlungen zur Gefahrenabwehr zusammengetragen und den deutschen Partner von CHEMSEA, das von-Thünen-Institut in Cuxhaven mit der Zusammenfassung der Ergebnisse beauftragt.



CHEMSEA,2013

Das Ziel der Wissenschaftler ist es, das im Rahmen einer Studie als das erfolgreichste Vorgehen identifizierte Modell so darzustellen, dass geeignete Elemente von den europäischen Küstenstaaten für ihre eigenen Einsatzpläne übernommen werden können. CHEMSEA (CHEMical MUNitions SEArch & Assessment) ist eine Kooperation von führenden Forschungsinstituten und Entscheidungsträgern aus dem maritimen Bereich. Ihr Ziel ist das Risiko von Aktivitäten am Meeresgrund in der Nähe von Versenkungsgebieten zu bewerten und zu minimieren. Der Fokus von CHEMSEA liegt dabei auf der Versenkung von chemischer Munition. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Projekts](#).

### Mai 2013: CAU-Institut bietet Ringvorlesung an

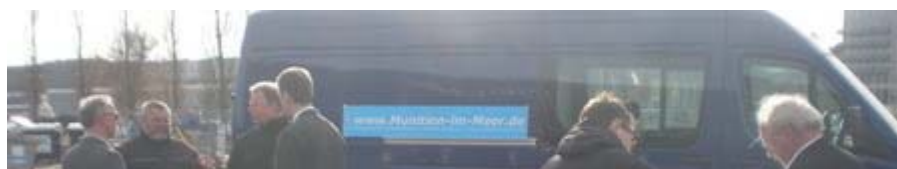
Am Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird am 22. Mai 2013, um 16:15 Uhr, über das Thema "Munition im Meer" im Kontext "Ausgewählter Kapitel der Toxikologie und Umweltmedizin" gesprochen werden, [CAU: Ringvorlesung-Toxikologie 2013](#).

### April: Side Event in Den Haag

Im Rahmen einer Vertragsstaatenkonferenz der "Organisation für das Verbot chemischer Waffen" am 10. April 2013 ging es in einer Fachkonferenz um das Thema im Meer versenkter Chemiewaffen. Gegenstand der Beratungen waren auch die jüngsten deutschen Berichte und der Prozess zur Fortschreibung entsprechender Unterlagen für die ganze Ostsee unter dem Dach von [HELCOM - Chemical weapons dumps in the Baltic \(1994\)](#).

Auch die Erkenntnisse der europäisch getragenen Forschungsprojekte "[MERCW](#)" und "[CHEMSEA](#)" sollen in die Bewertung der Situation einbezogen werden. Hier finden Sie [Videoprotokolle \(April 2013\)](#) der Sitzung, der vierte Eintrag von oben zeigt die hier genannte Sitzung.

### April: 8. Nationale Maritime Konferenz







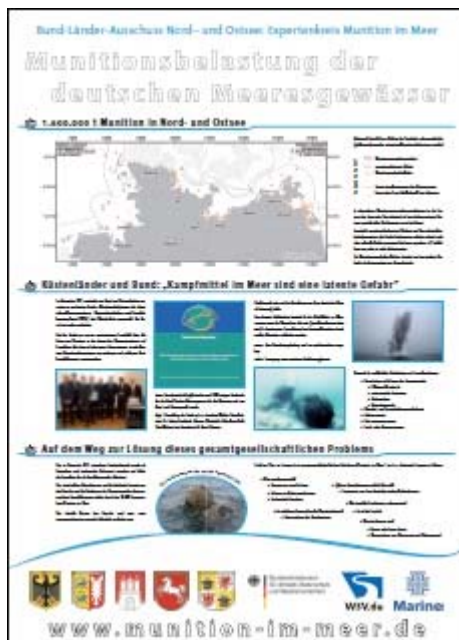
Gespräche am Rande der 8. Nationalen Maritimen Konferenz - im Vordergrund eine aus der Ostsee geborgene Grundmine. Böttcher, MELUR (2013)

Im Rahmen eines "open ship"-Angebotes am 8. April 2013 präsentierten der Kampfmittlräumdienst des Landes und das Meeresschutzreferat des Umweltministeriums die Ergebnisse ihrer Arbeit im Zusammenhang mit der Munitionsbelastung der Schleswig-Holsteinischen Nord- und Ostsee auf dem Kieler Norwegenkai.

### März: CHEMSEA Konferenz in Hamburg

Am Freitag, dem 1. März 2013 lud das Thünen Institut für Fischereiökologie (FI) und das Alfred Wegener Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) gemeinsam mit dem Institut für Ozeanographie der Polnischen Akademie der Wissenschaften (IO PAN) zu einem Tag der offenen Tür ein. Schwerpunkt dieser öffentlichen Veranstaltung ist eine Konferenz für Politiker und Interessenvertreter mit anschließender Diskussion.

### Februar: Fachtagung in Bad Kissingen



Der Bund der Feuerwerker und Wehrtechniker e.V. wird seine Fachtagung am 25. und 26. Februar 2013 in **Bad Kissingen** abhalten und bietet zwei Vorträge zum Thema Munitionsbelastung der Meeresgewässer an. Die benutzten Folien stehen auf den Internetseiten des Verbandes zum Download bereit.

### Februar: Fachtagung der Sprengschule Dresden

Nach **Dresden** lud die dortige Sprengschule zur 10. Fachtagung Kampfmittelbeseitigung ein, die am 7. und 8. Februar 2013 stattfand. Das Programm steht hier zum [Download](#) bereit, der Vortrag aus der Arbeit des BLANO-Expertenkreises wird in Kürze hier bereitgestellt.

### **Januar: Munition im Meer - Tödliche Relikte in Nord- und Ostsee**

Mit drei Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutierten rund 65 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Naturschutz auf Einladung des NABU - Bundesverbandes aktuelle Fragen der Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer. Initialvorträge hielten je ein Vertreter des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie und des Bund-Länder Expertenkreises Munition im Meer sowie die Meeresbiologen Dr. Stefan Nehring und Sven Koschinski.

Am Rand der Veranstaltung stellte der Bund-Länderausschuss Nord- und Ostsee seinen [Fortschrittsbericht 2012](#) zur Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer der Öffentlichkeit vor.

## **Jahr 2012**

### **8. Kieler Marktplatz - Munition im Meer**

Am 14. August 2012, von 16:00 bis nach 19:30 Uhr, fand der "8. Kieler Marktplatz" im Haus der Industrie- und Handelskammern in Kiel statt. Mehr als 40 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung informierten sich über den Stand der verfügbaren Technik im Land zwischen den Meeren. Nach einem Grußwort einer Vertreterin des Bundesumweltministeriums stand die Abschätzung der Munitionsmenge durch das Innenministerium auf dem Programm. Es folgten Erläuterungen zu ökotoxikologischen Aspekten von Prof. Dr. Maser (CAU), Präsentationen der Wirtschaft und zur Förderpolitik des Landes.

mehr: [8. Kieler Marktplatz – Munition im Meer](#)

### **Rückschau auf den 14. August 2012**

[NDR - Schleswig-Holstein 18:00 Uhr](#)

[NDR 1 - Welle Nord](#)

[Maritimes Cluster Norddeutschland](#)

[Exzellenzcluster "Ozean der Zukunft"](#)

### **Information und Diskussion**

Das Interesse am Inhalt des rund 1.100 Seiten starken Berichts über die „Munitionsbelastung der deutschen Meeresgewässer“ hält an. Nach dem Kolloquium am 5. Dezember 2011, auf dem der Inhalt des Berichts öffentlich gemacht wurde, haben weitere Veranstalter das Thema „Munition im Meer“ in ihre Programme einbezogen. Mit drei Vorträgen und anschließender, lebhafter Diskussion widmete sich zum Beispiel das Meeresschutzsymposium 2012 den aktualisierten Erkenntnissen der Küstenländer und des Bundes. Im Zusammenhang mit der aktuellen Entwicklung der Meeresnutzung und der Offshore-Technologie für die Energiewende erlangt das Thema besondere Bedeutung.

### **Vor Ort, überregional**

Am Standort Kiel haben sich das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (Dienststelle: [WTD 71](#)) und überregionale Arbeitskreise der Industrie- und Handelskammern mit dem neuen Wissenstand befasst. Die Empfehlungen der Experten wurden kritisch hinterfragt, um

Herausforderungen für vertretene Unternehmen zu erkennen und Chancen für die heimische Wirtschaft auszuloten. Darüber hinaus waren offensichtliche Gefahren zutreffend einzuordnen und in die eigenen Beratungsaufgaben einzubeziehen.

## **International**

Auf Sitzungen im Rahmen der Helsinki-Kommission zum Schutz der Ostsee ( [HELCOM](#)), am 15. und 16. Mai 2012 in Kaliningrad (RUS) und am 23. und 24.10.2012 in Copenhagen, wurde die Arbeit im Kreise der Ostseeanrainerstaaten fortgesetzt. Die Expertengruppe hat den Auftrag, einen im Jahr 1994 veröffentlichten Bericht ( [HELCOM - Chemical weapons dumps in the Baltic \(1994\)](#)) über die Belastung der Ostsee mit chemischer Munition fortzuschreiben.

Der 4. Internationale Dialog ( [IDUM](#)) über im Meer versenkte Munition fand vom 1. bis 3. Oktober 2012 in Puerto Rico statt. Die Veranstaltungsreihe bietet die Chance zum weltweiten Austausch zu diesem globalen Problem. Das weite Spektrum der Teilnehmer von Militär, aus Industrie und Kampfmittel- beseitigung, von Verwaltungen, aus Forschung und Wissenschaft sowie von Nicht-Regierungs- organisationen stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Der fünfte Dialog soll nach Halifax, Hawaii, Zoppot (Polen) und San Juan (PR) im Jahr 2013 wieder in Europa stattfinden.

## **Initiativen und Termine**

Ausdrücklich begrüßt es die Landesinitiative „[Zukunft Meer](#)“, die auf die martime Wirtschaft bezogenen Empfehlungen des Berichts auf ihre Umsetzbarkeit hin zu untersuchen. Der „8. Kieler Marktplatz“ in Zusammenarbeit des [Maritimen Clusters Norddeutschland](#) und des Exzellenzclusters [Ozean der Zukunft](#) wird die Arbeit an diesem Thema daher am 14. August 2012 fortführen.

[Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung \(WTD 71\)](#)

(8. und 9. Mai 2012)

[Meeresumwelt-Symposium](#)

(22. bis 24. Mai 2012; Vorträge und Posterausstellung)

[Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein \(IHK SH\)](#)

(9. Mai 2012: Arbeitskreis maritime Wirtschaft)

[Industrie- und Handelskammer Nord \(IHK Nord\)](#)

(30. Juni 2012: Arbeitskreis maritimer Umweltschutz)

[3rd International Conference on Progress in Marine Conservation in Europe 2012](#) (18. bis 22. Juni 2012; Posterausstellung)

[nach oben](#)

## **Kontakt**

■

■ **Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume**

Projekt Munitionsaltlasten  
Mercatorstraße 3  
24106 Kiel

Telefon: 0431 988-3450 oder -3460  
Telefax: 0431 988-2833

■ E-Mail**Zum Herunterladen**

- 8. Kieler Markplatz, Kiel 14.8.12 Claus Böttcher
- 8. Kieler Markplatz, Kiel 14.8.12 Jens Sternheim
- Vortrag beim Meeresumwelt-Symposium in Hamburg
- Poster "Munitionsbelastung deutscher Meeresgewässer" (2012)

**Weiterführende Links**

- Giftgas in der Ostsee - Feature des MDR vom 25.02.2015
- Munition im Meer - sorglose Entsorgung? Das Erste-[W]ie Wissen, 28.11.2014
- Gift aus dem Meer - NDR Info-Das Forum, 24.11.2014
- Gefahr am Strand - Bomben in der Ostsee, Pro7 - Galileo Spezial vom 23.06.2013
- Exzellenzcluster "Ozean der Zukunft"
- Maritimes Cluster Norddeutschland
- Landesinitiative Zukunft Meer
- Kampfmittelräumdienst